

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Christoph de Vries (CDU) vom 03.05.13

und Antwort des Senats

Betr.: Zehn Jahre Familieninterventionsteam in Hamburg – wie ist die Bilanz?

Im Jahre 2003 wurde das Familieninterventionsteam (FIT) vom Hamburger Senat als übergeordnete Einrichtung geschaffen, um zügig und konsequent auf kriminelles Verhalten von Minderjährigen in Hamburg zu reagieren. Die Mitarbeiter des FIT betreuen in enger Zusammenarbeit mit Polizei und den Allgemeinen Sozialen Diensten (ASD) der Bezirke delinquente Kinder und Jugendliche. Das FIT wird bei Vorliegen einer unmittelbaren Kindeswohlgefährdung eingeschaltet, die dadurch gekennzeichnet ist, dass Kinder und Jugendliche durch häufige Tatvorwürfe, Tatvorwürfe wegen schwerer Straftaten oder wegen Sexualdelikten auffällig werden. In diesem Jahr wird das FIT zehn Jahre alt.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

- 1. Wie viele Stellen hatte das FIT seit der Gründung jährlich zur Verfügung? (Bitte jeweils zum Stichtag 1. Januar unter Angabe des Aufgabenbereichs darstellen.)*
- 2. Wie viele Mitarbeiter sind aktuell und waren beim FIT seit der Gründung jährlich tatsächlich beschäftigt? (Bitte jeweils zum Stichtag 1. Januar unter Angabe des Aufgabenbereichs darstellen.)*

Siehe Anlage.

- 3. Wie hat sich die Zahl der vom FIT betreuten Minderjährigen seit dem Jahr 2003 jeweils zum 31. Dezember eines Jahres entwickelt?*
- 4. Wie hat sich die Anzahl der Meldungen an das FIT seit dem Jahre 2003 entwickelt? (Bitte Anzahl der Meldungen pro Jahr darstellen.)*

Die folgende Tabelle führt die Zahl der betreuten Minderjährigen zum Stichtag 31. Dezember eines Jahres und die Anzahl der Polizeimeldungen an das Familieninterventionsteam (FIT) auf:

Jahr	Anzahl der betreuten Minderjährigen	Anzahl der Meldungen
2003	364	1.991
2004	391	2.011
2005	402	1.858
2006	377	1.771
2007	392	1.754
2008	409	1.792
2009	401	1.786
2010	318	1.517
2011	317	1.846
2012	309	1.711

5. *Es ist vorgesehen, dass nach einer Meldung von der Polizei binnen fünf Tagen durch die Mitarbeiter des FIT Kontakt zur Familie aufgenommen und ein Hausbesuch durchgeführt wird.*
- a) *Inwiefern wurden diese Vorgaben nach Kenntnis der zuständigen Behörde seit der Gründung immer eingehalten?*
 - b) *Wie lange dauerte die Kontaktaufnahme durchschnittlich und längstens? (Bitte jahresweise durchschnittlich angeben.)*

Eine Auswertung der Jahre 2005 bis 2012 hat ergeben, dass eine Kontaktaufnahme durchschnittlich innerhalb von fünf Arbeitstagen erfolgte. Die längste Kontaktaufnahme hat 29 Tage gedauert. Ursache war eine längere Urlaubsreise der Familie des Jugendlichen.

In den einzelnen Jahren dauerte die Kontaktaufnahme (Tage zwischen Eingang einer Polizeimeldung und Erstkontakt) durchschnittlich:

Jahr¹: Durchschnittliche Dauer:

2005	4 Tage
2006	6 Tage
2007	5 Tage
2008	4 Tage
2009	5 Tage
2010	4 Tage
2011	5 Tage
2012	5 Tage

¹ Für 2003/2004 sind keine auswertbaren Daten vorhanden.

6. *Die Mitarbeiter des FIT führen eine Hilfeplanung durch. Sofern kein Einvernehmen mit den Erziehungsberechtigten oder den Minderjährigen hinsichtlich erforderlicher und geeigneter Maßnahmen erzielt werden kann, stellt das FIT entsprechende Anträge an das Familiengericht. Wie viele Anträge wurden seitens des FIT seit dem Jahre 2003 jährlich an das Familiengericht gestellt und wie wurden diese jeweils beschieden?*

Insgesamt hat das FIT seit 2003 bis Ende 2012 163 Anträge nach § 1666 BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) gestellt. 89 Anträge wurden bewilligt und 14 Anträge wurden abgelehnt. Das entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Antragszahl von 16,3 Anträgen. Die übrigen Verfahren sind nicht formell entschieden worden, sondern wurden ruhend gestellt oder zurückgenommen. Vielfach hat die Antragstellung bereits die erforderliche Mitwirkungsbereitschaft der Sorgeberechtigten ausgelöst, weshalb sich auch diverse Verfahren ohne formellen Abschluss erledigt haben.

7. *Wie beurteilen Senat oder zuständige Behörde die Arbeit des FIT?*

Eine Untersuchung des FIT durch den Hamburgischen Rechnungshof im Jahre 2012 hat ergeben, dass nach der Fallübernahme durch das FIT eine Reduzierung von Tatvorwürfen um circa 67 Prozent eingetreten ist. Mit der Bündelung von Zuständigkeiten, dem Aufbau von Spezialwissen zu Jugenddelinquenz und der Einführung einer einheitlichen Beurteilungspraxis wurde Verfahrenssicherheit und eine schnelle Reaktion von staatlicher Seite auf delinquentes Verhalten ermöglicht. Neben der Spezialisierung der Fachkräfte hat die schnelle aufsuchende Arbeit in der Familie dazu geführt, dass die meisten Eltern kooperativ waren und eine schnelle passgenaue Hilfe eingerichtet werden konnte.

8. *Welche Planungen gibt es zur Veränderung des FIT?*

Die zuständige Behörde überprüft derzeit entsprechend den Vorgaben des Rechnungshofes die zukünftige Anbindung des FIT und den Vorschlag einer ganzheitlichen Wahrnehmung von Aufgaben von FIT und Jugendgerichtshilfe. Die Überlegungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

Personal des FIT	Leitung		sozialpädagogische Fachkräfte		Assistenz- und Servicekräfte		Sonstige Kräfte (psychologische Fachkräfte)		Vollkräfte gesamt	Personen gesamt	Stellen gesamt
	Stellen	Eingesetzte Vollkräfte	Stellen	Eingesetzte Vollkräfte	Stellen	Eingesetzte Vollkräfte	Stellen	Eingesetzte Vollkräfte			
01.01.2003	2	2	3	2	2,25	2,25	1	0,78	7,03	8	8
01.01.2004	2	3	7	20,13	3,25	3,25	1	1,78	28,16	30	13
01.01.2005	3	3	18	19,25	3	3	1,5	1,78	27,03	29	25,5
01.01.2006	3	3	18,5	18,25	3	3	0,88	1	25,25	26	25,5
01.01.2007	5	4,5	16,5	19,375	3	3	0,88	1	27,88	29	25,5
01.01.2008	5	5	16,5	20,10	4	3,75	0,88	1,5	30,35	32	26,38
01.01.2009	5	3	16,5	19,9	4	3,75	0,88	1,5	28,15	30	26,38
01.01.2010	3	2	22,77	21,21	4	3,75	2,5	2,4	29,36	31	32,27
01.01.2011	3	2	22,77	21,01	4	3,75	2,5	1,11	27,87	30	32,27
01.01.2012	3	3	22,77	20,01	4	3	2,5	2,11	28,12	30	32,27
01.01.2013	3	3	22,77	18,01	4	4	2,5	1,61	26,62	28	32,27